

„Viele fleißige Helferlein“

Alltagserfahrungen aus der Provinzbibliothek



Zweimal geimpft und bei niederen Infektionszahlen habe ich meine Reisetätigkeit in unserer Provinz wieder aufgenommen. In Brixen schreitet die Selektion und Übersiedlung der Klosterbibliothek Sterzing voran. Zwei fertig restaurierte Inkunabeln wurden von Restaurator Abdulwahid Al Shami zurückgebracht und stehen der Bibliothek wieder zur Verfügung. Frau Giuseppina Merola von der Universität Salerno beschäftigt sich mit den Kunstgegenständen des Loreto-Schatzes in Klausen. Im Provinzarchiv Brixen wurden diesbezüglich Digitalisate der notwendigen Dokumente angefertigt und weitergeleitet. Da diese Dokumente immer wieder im Fokus von

Anfragen stehen, werden diese nun digital auf unserem Server gespeichert, um sie bei weiteren Anfragen gleich zur Verfügung zu haben.

Digitalisierung ist einer der Schwerpunkte meiner momentanen Arbeit im Archiv. Ermöglicht die Katalogisierung, Bücher in der Bibliothek wiederaufzufinden, verfolgt der Aufbau einer digitalen Sammlung unserer wichtigsten Dokumente das Ziel, diese orts- und zeitunabhängig nutzen zu können. Damit ändert sich auch der Arbeitsablauf bei Anfragen. Forschern kann das digitale Dokument für die eigene, zeitintensive Recherche in Zukunft selbst überlassen werden. Bisher ist es bei einer Anfrage notwendig, zu prüfen, welche Dokumente für das Gesuchte relevant sein könnten, diese auszuheben und auf Relevanz zu prüfen, ehe dann die Frage beantwortet werden kann. In Zukunft soll die Bewertung der Relevanz und die Durchsicht den Forschern selbst überlassen und damit Zeit gespart werden. Im Bereich der Digitalisierung unserer Sterbebildersammlung unterstützt mich ehrenamtlich seit April Herr **Dieter Massani**, der nach seiner Pensionierung als Lehrer eine interessante Betätigung gesucht hat. Frau **Rosanna Dippold** hat zwei Tage ihres bibliothekarischen Praktikums in unserer Provinzbibliothek in Innsbruck absolviert. Ihre Aufgaben waren, die verstreuten historischen Bücher der Kapuzinerbibliothek Kitzbühel für die spätere Erschließung zu reorganisieren und die Klosterchroniken von Bezau und die Chroniken von Rankweil zu digitalisieren. Diese Arbeiten wurden von meinen Kolleginnen **Verena Müller** und **Claudia Scherzer** im Rahmen von drei Praktikumstagen im Juli fortgesetzt.

Im Juli führten mich meine Wege gemeinsam mit meinem Sohn Jonas, der mich in seinen Ferien unterstützt hat, in das **Kapuzinerkloster Wien**. Das erste Mal betrat ich als Verantwortlicher das Wiener Archiv. Aufgaben waren, das Treffen mit einer Benutzerin, mit den Verantwortlichen des Kulturgüterreferats der Orden und die Digitalisierung immer wieder angefragter Chroniken und Kataloge. Karin Mayer, Bereichsleiterin Kultur und Dokumentation, wird uns Iris Forster, die auch die Verzeichnung der Archivalien im Wiener Archiv vorgenommen hat, im Rahmen ihrer Arbeitszeit im Ausmaß einer Stunde pro Woche für die Beantwortung kleiner Anfragen zur Verfügung stellen.

Eine Hilfe, die ich gerne annehme. In Wien wurden in diesen Tagen 50 Dokumente im Ausmaß von 5127 Blättern (= 10254 Seiten) digitalisiert.



2018 wurde unter Dekan Franz Hinterholzer mit dem Umbau und der Renovierung des Klosters **Ried im Oberinntal** begonnen. Ziel ist es, ein geistlich-soziales Zentrum zu schaffen, wo Begegnung auf vielfältige Art und Weise gefördert werden und stattfinden kann (Erdgeschoss: pfarrliche Zwecke, Kapuzinerkirche: multifunktionaler Raum, Obergeschoss: Zimmer für Pilger). Im Juli bin ich mit meiner Familie und Freunden nach Ried im Oberinntal gefahren, um Peter Hager bei der fachgerechten Aufstellung der Bücher in der Rieder Klosterbibliothek zu unterstützen. Bestückt wurde die Bibliothek mit dem historischen Bestand der Kapuzinerbibliothek Imst. Hier kam uns die Tatsache zugute, dass Kapuzinerbibliotheken häufig über eine ähnliche Systematik verfügen und so eine nahezu unveränderte Aufstellung in den bestehenden Regalen möglich war. Wie der gesamte Klosterkomplex soll auch der Bibliotheksraum in Zukunft ein Ort der Begegnung werden. Durch den Durchgang auf die Kanzel kann architektonisch sehr gut gezeigt werden, welche wichtige Funktion Bibliotheken im Orden hatten: die notwendige Aus-/Fortbildung der Brüder, um gut predigen zu können.



Im Juli teilte mir meine Kollegin Cornelia Erchinger mit, dass Br. **Luigi Martignani** OFM^{Cap}, langjähriger Leiter des Zentralarchivs und der Zentralbibliothek in Rom, am 15. Juli nach schwerer Krankheit verstorben ist. Br. Luigi, am 17. Juli 1955 in Borgo Tossignano geboren, gehörte der Kapuzinerprovinz Emilia-Romagna an. Viele gemeinsame Treffen in Rom, Innsbruck, San Giovanni Rotondo und Assisi und sein Engagement als Betreuer meiner Masterthesis an der Universität Innsbruck, im Rahmen derer er auch den weiten Weg zu meiner Defensio nach Innsbruck antrat, begründete eine tiefe Verbundenheit. Der Herr schenke ihm die ewige Ruhe!

Die **Bibliothek in Innsbruck** kann in Zukunft ein **besonderes Service** anbieten. Der Herder-Verlag stellt allen Abonnenten der Druckausgabe von **Zeitschriften** den Zugang zur **digitalen Ausgabe** kostenlos zur Verfügung. In unserem Fall sind es die Zeitschriften **Christ in der Gegenwart**, **Herderkorrespondenz**, **Gottesdienst**, **Stimmen der Zeit** und **Diakonia**. Der Zugang umfasst nicht

nur die aktuelle Ausgabe, sondern auch das Archiv der Zeitschriften (ältere Ausgaben). Bei Interesse bitte ein kurzes E-Mail an mich senden und ich verrate die Details für den Zugang.

Hingewiesen sei zum Schluss auch auf zwei Publikationen mit meiner Beteiligung, die 2021 erschienen sind und sich mit unserer Provinz beschäftigen.



Klosterbibliotheken : Herausforderungen und Lösungsansätze im Umgang mit schriftlichem Kulturerbe. Herausgeber: Helga Fabritius / Albert Holenstein. Sankt Ottilien 2021.

Klosterbibliotheken stehen heute vor großen Herausforderungen. Ausgelöst durch den gesellschaftlichen Wandel wie auch durch die Ansprüche eines modernen Kulturgüterschutzes sehen sich Klöster neuen Anforderungen im Bereich der Bestandssicherung oder Konservierung gegenüber. Diesen Herausforderungen widmet sich der vorliegende Tagungsband, der die Referate der Fachtage Klosterkultur 2019 (vom 11.-14. September in St. Gallen) zusammenfasst. Quelle: Eos Verlag.



Die Kapuziner in Österreich : Geschichte - Kunst – Spiritualität. Herausgeber: Günther Buchinger, Herbert Karner, Martin Scheutz, Werner Telesko. Petersberg 2021.

Der vorliegende Band untersucht auf der Basis einer internationalen Tagung (2019) die Niederlassungen der Kapuziner in Österreich. Im Jahr 1618 holte Kaiserin Anna, die Gemahlin von Kaiser Matthias, den Kapuzinerorden nach Wien. Dieser prägte Spiritualität und Ausrichtung der Gegenreformation, auch aufgrund der großen Nähe zum Kaiserhaus, wie kaum ein anderer Orden in der Frühen Neuzeit.

Quelle: Michael Imhof Verlag.

Allen Brüdern, die sich bei mir gemeldet hatten, ging ein kostenloses Exemplar zu.

Ausblick auf Veranstaltungen:

20. August 2021: **Glanz des Goldes** in der Provinzbibliothek in Innsbruck (Geschichtenführung) (<http://zentralbibliothek.kapuziner.at/glanzdesgoldes.htm>)

10. September 2021: **Lieder von Licht und Hoffnung** – Harfenkonzert in der Kapuzinerkirche Innsbruck mit Sigrid Massenbauer und Salomon Guillaume Ellia.

13. – 17. September 2021: **Tagung des Freundeskreises für Kapuzinergeschichte** in Zell am Harmersbach

24. September 2021: **Die Wunder der Welt** - mit Marco Polo unterwegs im Kapuzinerkloster Innsbruck (Erzählung und Musik) (<http://zentralbibliothek.kapuziner.at/marcopolo.htm>)